

Zu *lang* (s. ebd. 11 S. 186). Vgl. *Leong*.

Langmann, Langmännchen in Fingerreimen s. *Daumen*.

Langmaul N. 1. *'(vorübergehende) Lust auf etwas' [Wiss. Cass.]. *E Langmaul hoo* [Wiss.]. — **2.** 'Mensch, den es nach Speisen, Leckereien usw. lüstert' [Frankf. Homburg v. d. H. Usinger Gegend Di Wi Han. Wett. Altenst.-Bü].

langmäulig 'lüstern nach Speisen, Leckereien usw.' [Frankf. Homburg v. d. H. Han. Gelnhsn. Altenst.-Bü Wett].

Langmäuligkeit F. *'(vorübergehende) Lust auf etwas' [Reibertenr.-Al]. *Eine Langmäuligkeit haben*.

Langnacht (*lāgnōxēd*) F. 'die Nacht vom 22./23. Dezember' [Wetterfd.-Scho].

Langohr N. 'Mensch mit großen Ohren' [Wetterfd.-Scho]. *Ein Esel nennt, (schändet usw.) den andern L., und Schickt einen Esel über den Rhein, Er kommt als L. wieder heim s. Esel*.

langs 'entlang', 'vorbei' — **1.** Rein adverbial. [Obaur. Go Etlbn. Großalmerd.-Wb]. *Geh nor am Haus l.* [Obaur.]. *Er ging an mir l.* [Bornich-Go]. *Do geht e Freemer* 'Fremder' l. [Wsl.]. *Du hast l. geworfen, geschossen* usw. 'vorbeigeworfen usw.' [Bornich]. *L. gedon* 'vorbei getan, is och 'auch' gedon [Etlbn.]. — **2.** Als Präp. mit Dat. oder Akk oder beidem [Go Hirschbg.-Ul Uw Ow Kroidf.-Wl Großalmerd]. *Mr senn immer dem Wald l.* (oder *l. dem Wald*) gang [Wsl.]. *Mä sinn als* 'immer' der Bahne *laangs gegenn* 'gegangen' [Großalmerd.]. *L. der Nos gät och en Stroß* 'Vorbeigegangen!', 'Fehlgegangen!' [Etlbn.]. *E is l. mich gang* 'an mir vorbeigegangen' [Wsl.]. *Dann sei mer die Danne l. enuff* 'an den Tannen entlang hinauf (gegangen)', [Hirschbg.]. *L. die Schule gehn* [Camp-Go Mtb.]. *L. die Schule laufen* [Höhr-Uw] 'die Schule ohne Grund versäumen'. *Langs de Nos!* 'Vorbeigegangen!', 'Fehlgegangen!' [Höhr.]. *L. enanner* 'einander' sei 'sich böse sein' [Unnau-Ow].

langsam Adj. und Adv. **1.** Wie schd. Auch das Dim. *langsamche*, -ches usw. ist gebräuchlich, z. B. *Mach langsames* [Wsl.; zu Kindern], (Die Einwohner von Holzlm.-Gi) *schwätze se* 'so' *langsamche*, *me kann debei ienschloofe* [Lgstn.]. *Die Langsame* 'Laus' (im Gegensatz zum *Springer* 'Floh') [Mombg.-Ki]. *Mammesell L.* scherzhaft tadelnd für eine langsame weibliche Person [Dsbj.]. *Langsamer Bruder*, *Patron s. Bruder*, *Patron*. Mahnung zur Ruhe, wenn einer aufbrausen will: *L. mit den armen Leuten!* *Die zahlen auch, wenn sie Geld haben* [Frankf.]. (Es) *langsam gādn lādten* 'gehn lassen', d. i. 'langsam arbeiten' [Gembeck-Wa]. *Es kommt ihm l. wie dem Bock die Milch s. Bock*. — **2.** 'leise', 'gelinde' [Wsl. Obaur. Etlbn. Niederahr-We Steina-Zi]. *Geh l.* 'tritt leise auf' [Steina]. *L. schwätze* 'leise reden' [Etlbn.].

Formen: In Höchst manchmal auch *lamsam*, *lamsamz* (besonders Kinderspr.).

langsamig 'langsam' [Eschenr.-Scho].

Langschläfer s. Spottvers bei *Eulenkopf*.

Langschwätzer 'Besucher, der das Fortgehn vergift' [Sulzb.-Hö].

Längsel s. *Len(d)sel*.

langst 'entlang' [Ow]. *L. die Wand* [Niedermörsb.-Ow]. Schon in der Emser Vogteibeschrift von 1646

(Nass. Annalen Bd. 43): ... *langst die höhe* (S. 223), ... *langst der Braubach* (S. 224).

längst, de(r)längst. 1. räumlich: 'entlang', 'vorbei'. Rein adverbial oder als Präp. (Ein Hieb, Schuß usw.) *ging delängst* 'ging vorbei' [Borod.-Ow]. *Ich sein delängst gange* [ebd.]. *Längst de Heck* [ebd.]. — **2.** Adv. der Art und Weise: *Dāds äss l. gut, ächte* usw. 'vollkommen gut, echt' [Obab.].

Das -t angewuchertes superlativisches -t. Entsprechend ist dann *de(r)*- wie das *der*- (s. d.) der Superlative aufzufassen.

Langstiel Nur Pl. Name einer Birnensorte [Fussgn.-Li Burkhardsfnd.-Gi]. *Weī sei dann die L. geroore?* [Burkhardsfnd.].

langstielig 'langweilig' [Haddamar-Fr. Rbhsn.].

Längtlöter s. *Neuntlöter*.

Langwiedband N. 'Eisenband am Hinterwagen, das die *Langwiede* hält' (s. Abbildung 5) [Rho.].

Langwiede, Längwiede F. N. 'Die lange Stange, die am Ackerwagen usw. das vordere mit dem hinteren Wagengestell verbindet' (in der Abbildung 5 wenigstens z. T. zu sehen). *Vorderwaa*, *Hinderwaa*, *Längwitt hält de ganze Waa* [Spruch in Engl.-Scho]. *Der ist uff die Langwitt kumme* 'zurückgesetzt worden', z. B. zu spät eingeladen worden usw. [Massenhm.-Wb]. Schon altbezeugt: *Hans Combechers knecht hat einen buchen reidell* 'jungen Buchenstamm' *gehauwen zu einer Langk wiede* [Forstregister aus Wetter-Ma von 1602; mitgeteilt V. 237]. Verbreitung s. Skizze. Wie sie zeigt, ist *L.* in unserm Gebiet vorherrschende Benennung. Neben *L.* begegnen die Benennungen *Lamber* usw. (s. u.) sowie *Langfahrt* usw. (s. u.). Zwischen diesen drei Typen haben sich eine Reihe geographisch bedingter Mischungen ergeben. Mischungen, in denen Typ *Langwiede* vorherrscht, Typ *Lamber* nur beeinflusste, sind wahrscheinlich die *Langwitt*, die vereinzelt am Nord- und Südrand des *Lamber*-Gebiets auftreten, und wohl auch die *Längbied*, -bitt u. ä., die einige Male in den Kr. Al La begegnen. Ihnen gegenüber sind Mischungen, in denen *Lamber* vorherrscht, *Langwiede* nur beeinflusste, die *Lambet*, die im Kr. Al ein Gebieten bilden, und die vereinzelt *Lambert*, die im *Lamber*-Gebiet vorkommen. Die *Langber* usw. endlich in den Kr. Li We Ow dürften ihrer geographischen Lagerung nach etwa zu gleichen Teilen gemischt sein aus *Lang(fahr)t* oder *Lang(wie)de* einerseits, (*Lam*)ber andererseits. Sind die *Längbied* usw. (s. o.) richtig als Mischung aufgefaßt, so würden sie auf eine einst größere Erstreckung des *Lamber*-Gebiets deuten. Es hätte das *Lamber*-Gebiet an südliches *Langwiede* Boden verloren, der nur noch in dem *b* von *Längbied* usw. zu erkennen wäre. Nimmt man hierzu die Beobachtung, daß einzelne *Lamberich* usw. vom Ow zum Kr. Wi vermittelnd hinüberführen, so scheint sich für den Typ *Lamber* heute noch ein nach Süden geöffneter Halbring anzudeuten, wie er auch sonst in dem wortgeographischen Bilde unseres Gebiets öfter wiederkehrt (vgl. die Abbildung 1).

1. Zu *Langwiede*: Ueberwiegend F.; N. nur vereinzelt [Geradmühl Oberreichenb. La-Salz Zahnen Ernsthshn.-Ki]. Formen: *lōywid* Gshn., *laywid* Lghn., *langwid* Wiss., *leywid* Lgsbd., *leyywid* Gelnhsn., *lāykwīt* (neben *lāmbər*) Ndeb., *laykwit* Rho. Die *Läng-* statt *Lang-* vor allem im Südosten, d. h. in Ha Bü Ge Scho Schl Gf Fu Hü La Al He; darüber hinaus